

Inhalt

Einführung 9

I. Referat

1. Wilhelm Windelband 25
2. Rudolf Otto 32
 Ansätze 32
 „Das Heilige“ 36
3. Max Scheler 55
 Der höchste Wert 55
 Die Qualität des Göttlichen 68
4. Johannes Hessen 79
 „Die Werte des Heiligen“ 79
 „Religionsphilosophie“ 86
5. Paul Tillich 96
 Qualität dessen, was uns unbedingt angeht 97
 Das Dämonische 112
 Heiligkeit des Heiligen 124
6. Martin Heidegger 132
 Das Wort des Dichters 133
 Das Nichts als das Sein selbst 152
 Spiel des Gevierts 168
7. Bernhard Welte und seine Schüler 187
 Vorverständnis des Heils 187
 Das Heilige im Denken 201

II. Plädoyer

1. Zusammenschau 225
 Erfahrung unbedingten Betroffenseins 225
 Auslegung des Erfahrenen 230
 (Inbegriff der Normen 230 – Schreckend-faszinierendes Ge-

- heimnis 230 – Höchstes Gut 231 – Das Ganz-Andere 231 –
Symbolisierend aufhebender Sinn[ab]grund 232 – Ereignis
des „Es gibt“ 234 – Dem Anbetung gebührt 242)
2. Einwände 249
Acht Einwände 249
Versuch einer Antwort 251
(Circulus vitiosus? 251 – Bloße Abstraktion? 255 – Falsche
Unmittelbarkeit? 259 – Verlust des Qualitativen? 263 –
Elitärer Zynismus? 265 – Anti-emanzipatorische Ten-
denz? 272 – Christliche Religionskritik? 283 – Säkulari-
sierung? 293)
3. Zeugnis des Heiligen 299
Definitiorische Klärungen 299
Das Sakrale als interpretierte Erscheinung 307
Erscheinung des Heiligen 316
(als bewußte Vorstellung 317 – in der Krisis der Schuld 326
– im Lob der Herrlichkeit 343)

Literaturverzeichnis 351

Namenregister 365